

Gelungene Glockenmontage bei der reformierten Kirche

■ Neu werden die Reformierten in Weggis mit einem angenehmeren Klang zur Kirche gerufen

Die kurze, glockenlose Zeit in der evangelisch-reformierten Kirche in Weggis ist nun vorbei, vom 10. bis 12. Mai 2021 wurden die zwei neuen und eine der beiden alten, jedoch revidierten Glocken im Kirchturm installiert. Am Sonntag, 20. Juni 2021 findet die Einweihung statt.

Text: Ruth Buser-Scheurer
Fotos: Erika Lüthy-Bosshard

Innerhalb von drei Tagen bauten die beiden Servicetechniker Thomas Burkart und Charles Pürro von der Firma Muff Kirchturmtechnik AG in Triengen die drei Glocken in den Kirchturm ein. Eine nicht ganz ungefährliche Arbeit in luftiger Höhe. Der Zugang zum sehr engen Arbeitsbereich erfolgte über eine Treppe im Innern des Turms. Ein seeseits aufgestelltes Gerüst mit einer Plattform diente den beiden als Materiallager. «Die Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge ist fantastisch», erklärte Thomas Burkart, «aber natürlich sind wir zum Arbeiten hier!»

Wie kam es überhaupt zur «Neu-Beglockung»?

Eigentlich gehört die reformierte Kirche an der Seestrasse in Weggis



Mit dem Spezialkran werden die Glocken in den Kirchturm gehievt, der Monteur auf der Plattform erwartet sie bereits.



Zwei neue Glocken (links die kleinste, 196 kg schwer, und rechts die mittlere mit 269 kg und dem Zitat «Es bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe» aus dem 1. Korinther). In der Mitte die alte, revidierte Glocke mit 510 kg.

der Protestantenvereinigung von Weggis und diese wird präsiert von Urs Heppner. Nun wurde aber vor rund vier Jahren die reformierte Kirchgemeinde in Weggis im Testament einer Erblasserin bedacht. Eine rechtlich gesehen nicht gerade einfache Sachlage. Die Kirchgemeinde Weggis gehört nämlich zur Reformierten Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite, der auch Greppen, Vitznau und Rigi Kaltbad angehören. Bis Ende Juli dieses Jahres amtiert hier noch Urs Brunner als Präsident. Das Legat, wie es in der Fachsprache heisst, beinhaltet jedoch die Auflage, dass das Vermögen in eine dritte Glocke investiert werden müsse, nur dann würde das Geld freigegeben. Weshalb sollte man eine neue Glocke kaufen, wenn die zwei bestehenden noch gut im Schuss sind? Wie sieht es platzmässig aus, wäre noch Raum für eine dritte und würde die Statik standhalten? Fragen, die geklärt werden mussten. Ein Augenschein im Kirchturm zeigte zudem, dass der Glockenstuhl und der Antrieb eine Sanierung nötig hatten. Also machte man sich in der Kirchenpflege daran, die anstehenden Fragen abzuklären. Hilfe holte man sich bei der Firma Muff Kirchturmtechnik AG im luzernischen Triengen. Diese stellte fest, dass anstelle einer der beiden grossen Glocken aus Platzgründen zwei kleinere Glocken gegossen werden müssten. Dafür wurde die Firma Grassmayr in Innsbruck beauftragt.

23 glockenlose Tage

Am 20. April 2021 erfolgte die Demontage der beiden Glocken, welche seit 1923 tadellos funktionierten. Während die eine von der Firma Muff geputzt, angepasst und mit einer neuen Aufhängung versehen wurde (Zitat des Servicetechnikers), ist noch offen, was mit der zweiten, alten Glocke passiert. Am Montag, 10. Mai 2021 war es dann soweit, die zwei neuen und die revidierte alte Glocke wurden mit einem Lastwagen angeliefert und von der Firma Reto Waldis Gartenbau Weggis mit einem 30-Meter-Spezialkran in den Kirchturm hinaufgehievt. Assistent von den beiden Servicemonteuren erhielten diese den für sie im neuen Glockenstuhl vorgesehenen Platz und wurden an den neuen Glockenantrieb angeschlossen. Die alte, grösste Glocke wiegt übrigens 510 kg, hat einen Durchmesser von 936 mm und ihr Klöppel wiegt 20 kg. Die neue, mittlere der drei Glocken wiegt 269 kg bei einem Durchmesser von 760 mm. Deren Klöppel wiegt 11 kg. Die kleinste Glocke wiegt 196 kg, hat einen Durchmesser von 675 mm und deren Klöppel bringt 8 kg auf die Waage. Sie wurde mit dem Psalm 36,10 «Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in dem Lichte sehen wir das Licht» versehen. Als Laie denkt man bestimmt, das Glockengeläut wird nun bestimmt lauter als vorher. Aber dem ist nicht so, wie Thomas Burkart von der Firma Muff erklärt. «Die alten Glocken hatten sogenannte Flug-

klöppel, welche eine recht grosse Erschütterung des Turms verursachten. Nun sind alle drei Glocken mit einem Fallklöppel ausgerüstet. Und diese sorgen für einen viel angenehmeren Klang und die Dezibel-Zahl konnte um rund 10 Prozent reduziert werden.» Die Nachbarschaft wird es danken. Ursprünglich war vorgesehen, Schallleiter-Jalousien zu installieren, worauf man jedoch verzichtete. Die Gesamtkosten des Projekts wurden mit 142'000 Franken beziffert. Schlussendlich betragen diese nun 125'000 Franken, wobei der Hauptharst, das heisst 100'000 Franken durch das Legat abgedeckt sind. Die restlichen 25'000 Franken wird der Grosse Kirchenrat der Kirchgemeinde Luzern übernehmen.



Eine der Glocken hängt bereits im Kirchturm.